

Schulinternes Curriculum Sek. I Französisch

Jahrgang 10

Nach Beschluss des Schulvorstands im April 2016 wird am Gymnasium Salzgitter-Bad ab dem Schuljahr 2016/2017 die modifizierte Stundentafel II eingeführt. Dies hat weitreichende Konsequenzen für das Fach Französisch, da sowohl in Klasse 8 als auch in Klasse 9 Stundenkürzungen im Bereich der 2. Fremdsprache vorgenommen werden. Unter diesen Bedingungen ist es den unterrichtenden Lehrkräften nicht mehr möglich, die von den Einzelbänden des Lehrwerks „À plus!“ vorgegebenen Stoffmengen innerhalb des entsprechenden Schuljahres zu bewältigen. Es ist somit mit Genehmigung der Schulleitung und laut Fachkonferenzbeschluss notwendig, den Sprachlehrgang auf die Klassenstufe 11 auszuweiten und die vom Cornelsen-Verlag vorgesehene Stoffverteilung auf die einzelnen Schuljahre zu modifizieren.

Grundlage des Französischunterrichts in der Sekundarstufe I ist der Unterrichtsgang „À plus!“ aus dem Cornelsen-Verlag. Dieser wird mit den Schülern sukzessive erarbeitet. Entsprechend der Lernsituation in den einzelnen Lerngruppen steht es den Lehrpersonen allerdings frei, das Unterrichtswerk nur als „Steinbruch“ für den Unterricht zu verwenden. Die im schulinternen Curriculum formulierten Lernziele (Kommunikative Kompetenzen, Methodenkompetenzen, Interkulturelle Kompetenzen, Sprachliche Mittel) dürfen durch die Materialauswahl allerdings nicht beeinträchtigt werden.

Die thematische Auflistung der Inhalte und Kompetenzen erfolgt im schulinternen Curriculum modular. Dies bedeutet, dass die jeweils aufgeführten Kompetenzen auch lektionsübergreifend erarbeitet werden. Die unter den Kompetenzen genannten Querverweise beziehen sich auf die im Kerncurriculum ausgewiesenen Kompetenzen. Neben diesen genannten Kompetenzen möchte die Fachgruppe Französisch die Erlangung der in den *Delf-Diplomen* ausgewiesenen Fähigkeiten und Fertigkeiten als übergeordnetes Konzept ihrer Arbeit ansehen. Die im Lehrwerk mit einem DELF gekennzeichneten Übungen sollen daher einen wichtigen Bestandteil der unterrichtlichen Arbeit ausmachen. Im schulinternen Curriculum werden folgende Abkürzungen verwendet:

Hv: Hör-/Sehverstehen

Spr.: Interaktives und zusammenhängendes Sprechen

Schr.: Schreiben

Lv: Leseverstehen

SprM: Sprachmittlung

Thema	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodenkompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind.	Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen.	Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen.	Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird.
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
<p>Livre « À plus 4 ! » Module 1: Demain n'est pas loin</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse über Elemente des Berufslebens in Frankreich. - lernen frankophone Persönlichkeiten / Figuren kennen. <p>Hv</p> <ul style="list-style-type: none"> -- verstehen Aufforderungen, Bitten, Fragen in der einsprachigen Unterrichtssituation und in realen sowie medial vermittelten Situationen. - verstehen einfache authentische oder didaktisierte Alltagsgespräche zu vertrauten Themen global und in ihren zentralen Aussagen. - entnehmen aus sprachlich einfachen authentischen und didaktisierten Hör-/Hörsehtexten die zentralen Informationen. - erfassen die Stimmungen der Sprechenden auch über Bild und Prosodie. <p>Spr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spr/Schr: - erfragen in Bewerbungssituationen mehrere zusammenhängende Informationen und können nach erfolgter Kontaktaufnahme angemessen schriftlich oder mündlich reagieren. - können in einem Interview einfache Fragen stellen bzw. diese beantworten (schr. und mündl.) - formulieren Fragen, Bitten, Gefühle sowie Meinungen sach- und adressatengerecht. - Verfassen einen formal korrekten offiziellen Brief (Bewerbungsschreiben) 	<p>erlernen und wenden an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das <i>conditionnel présent</i> - <i>rien ne ..., personne ne ...</i> - den irrealen Bedingungssatz - (<i>se</i>) <i>battre</i> <p>Sie erlernen das notwendige Vokabular</p> <ul style="list-style-type: none"> - um eine faszinierende Person vorstellen zu können. - ein Bewerbungsgespräch führen zu können. - über Berufswünsche sprechen zu können. - Bewunderung ausdrücken zu können. - sich über Ergebnisse aus einem Typentest austauschen zu können. - Ratschläge erteilen zu können. - ein Bewerbungsschreiben und Lebenslauf schreiben zu können. - sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden zu können. 	<p>Schr.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlernen, wie ein vorgegebener Text als Modell zum Schreiben eines eigenen Textes genutzt werden kann. <p>Spr/Lv/SprM:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen zunehmend unbekanntem Wortschatz aufgrund ihrer Vorkenntnisse aus anderen Sprachen, aufgrund erster Einsichten in die Wortbildung sowie ihres wachsenden Weltwissens. - nutzen die <i>langue soutenue</i> zum Verfassen eines Bewerbungsschreibens. <p>- verwenden verschiedene Methoden der Umschreibung</p>	<p>lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die französische Arbeitswelt. - französische Persönlichkeiten

Thema	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodenkompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind.	Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen.	Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen.	Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird.
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
<p><i>Livre « À plus 4! »</i> Module 2: <i>« Des deux côtés du Rhin »</i></p>	<p>SprM: entnehmen aus didaktisierten und authentischen Texten mehrere leicht erkennbare Informationen und übertragen diese jeweils in die andere Sprache. - übertragen mehrere Informationen sachgerecht und weitgehend zusammenhängend in die jeweils andere Sprache. - fügen bei Bedarf für das interkulturelle Verstehen erforderliche Erläuterungen situationsbezogen und adressatengerecht hinzu. Spr: - tauschen sich über Fragen des Alltags aus, treffen Verabredungen und Entscheidungen. - führen ein Gespräch über vertraute Themen und halten dieses aufrecht auch bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen.</p>	<p>erlernen und wenden an: - Möglichkeiten zur Wiedergabe des deutschen Passivs im Französischen. - den <i>subjonctif</i> - weitere Adverbien auf – <i>ément, -emment und -amment</i>. - <i>dire de / demander de + Infinitiv</i> - die Verben <i>rejoindre, se plaindre</i></p> <p>Sie erlernen das notwendige Vokabular - um Gewohnheiten und Gegenstände beschreiben zu können. - Befürchtungen, Wertungen und Gefühle auszudrücken zu können. - Handlungs- und Lebensweisen vergleichen zu können. - Probleme und Missverständnisse ansprechen und ausräumen zu können. - erlebte Situationen erzählen zu können .</p>	<p>SprM: - lernen bei der Mediation mit kulturellen Besonderheiten umzugehen. - Spr: - nutzen Strategien der Wortumschreibung. - lassen sich auf die kulturellen Begebenheiten des Nachbarlandes ein. - vollziehen einen Perspektivwechsel - lernen <i>faux amis</i> kennen. - lernen Methoden kennen, ihren Wortschatz individuell zu erweitern.</p>	<p>lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein. - Sie lernen typische französische Gegenstände und Gewohnheiten kennen. - Sie lernen deutsch-französische Institutionen kennen.</p>

Thema	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodenkompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind.	Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen.	Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen.	Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird.
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
Livre « À plus 4! » Module 3: Bienvenue sur le continent africain	<p>Lv:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang und wenden diese selbständig an. - entnehmen einem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, explizit ausgedrückte Informationen. - setzen Handlungsstrukturen eines Textes zum eigenen Erfahrungshorizont in Beziehung, analysieren ihre Bedeutung <p>Schr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ergänzen, gestalten um und verfassen auf der Basis von Vorgaben bzw. Vorlagen kurze Geschichten, Gedichte, Tagebucheinträge etc. Sie schreiben eigene innere Monologe (z.B. zum Füllen von Leerstellen in fiktionalen Texten), Blogs etc. 	<p>erlernen und wenden an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bruchzahlen und weitere Mengenangaben. - das <i>plus-que-parfait</i> - die indirekte Rede der Vergangenheit - <i>dont (rezeptiv)</i> - die Verben <i>accueillir, jeter</i> <p>Sie erlernen das notwendige Vokabular, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - über geographische und geschichtliche Aspekte eines Landes sprechen zu können. - über Vergangenes sprechen zu können. - biographische Angaben zu einer Person machen zu können. - über soziales Engagement sprechen zu können. - einen Reisebericht lesen zu können. - wiedergeben zu können, was jemand gesagt hat. 	<p>Lv:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Methoden zur Texterschließung (Unterstreichen, Markieren, Randnotizen ...) - verwenden Wortschließungstechniken. <p>Schr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen bzw. Methoden zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs. 	<p>lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - das frankophone Afrika

Die *Modules* A-F sind fakultativ und können daher je nach Lern- und Leistungsstand der Gruppe unterrichtet werden. Laut Lehrplan kann der Lernstoff der *Modules* A, B, C, E und F im 4. oder 5. Unterrichtsjahr unterrichtet werden. Diese *Modules* sind daher der dem *Module* D vorzuziehen.